

Kapitel 2:

Antrag zur erstmaligen Erteilung des Labels Energiestadt

Erstellt am: 27.04.2015

Die Gemeinde

Bätterkinden

vertreten durch Gemeinderat Ressort Umwelt

Urs Salvisberg

beantragt durch

Trägerverein Energiestadt
die erstmalige Erteilung des Labels Energiestadt®

Gemeindevertreterin

Vorname Name Urs Salvisberg
Funktion Gemeinderat Ressort Umwelt / Präsident Umweltkommission
Anschrift Fliederweg 1, 3315 Bätterkinden
Telefon / Fax 079 322 90 77
e-mail: urs_salvisberg@bluewin.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name Barbara Gerber
Funktion Sachbearbeiterin Bauverwaltung / Sekretärin Umweltkommission
Anschrift Bahnhofstrasse 4, 3315 Bätterkinden
Telefon / Fax 032 666 42 68
e-mail: barbara.gerber@baetterkinden.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://www.baetterkinden.ch>

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Elke Bergius
 Funktion Projektleiterin Energie / Umwelt
 Anschrift Syntas Solution AG, Wasserwerkstrasse 20, Postfach 90, 3000 Bern 13
 Telefon / Fax 031 311 89 70 /72
 e-mail: elke.bergius@syntas.ch

Experte

Vorname Name Gehrhart Schuster
 Funktion Mobilitätsexperte
 Anschrift rundumobil GmbH, Schulstrasse 2, 3600 Thun
 Telefon / Fax 033 334 00 20 7 29
 e-mail: g.schuster@rundum-mobil.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	411	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	205.5	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	308.2	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	223.5	Pt.	54 %

Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2015	Zertifizierungsaudit	411.0	223.5 Pt	54%	V_2012_D	2014_fuer2012D

Claim der Energiestadt

Der von der Gemeinde gewünschte Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiestadt) ist:
„clever und clean“

Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Zielvorgaben

Auszüge aus dem Leitbild der Einwohnergemeinde Bätterkinden

- Bätterkinden fördert lokale und regionale Biodiversität
- Die Gemeinde nimmt in Klima- und Energiefragen eine Vorbildrolle ein und verpflichtet sich zu einem rücksichtsvollen Umgang mit ihren Ressourcen. Sie trägt Sorge zu ihren Fließgewässern und Grundwasservorkommen.
- Bätterkinden fordert umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten.
- Bätterkinden trägt Sorge zu den öffentlichen Räumen und Naherholungsgebieten.

Umweltleitbild: Auszug der Leitsätze zur Erhaltung der kommunalen Umweltressourcen

- Die Gemeinde Bätterkinden verpflichtet sich dem effizienten und nachhaltigen Umgang mit Energie.
- Abfälle werden umweltgerecht und zweckmässig entsorgt.
- Der Lebensraum Strasse wird aufgewertet und sicherer, der Verkehr ist zu minimieren. Der ÖV ist vermehrt zu nutzen.
- Gute Luftqualität wird mit umliegenden Gemeinden und regionalen Gremium angestrebt.
- Gewässer sind in ihrer Form zu erhalten, zu renaturieren und die Qualität des Trinkwassers ist zu sichern. Im Fokus steht der Hochwasserschutz.
- Versickerung, Retention sowie die Trennung von Schmutz- und Regenwasser wird gefördert.
- Lokale, nachhaltige Landwirtschaft wird gefördert, Biodiversität verbessert, eine gute Walddurchmischung ist das Ziel.
- Naturbelassene Räume sollen gefördert werden
- Die Gemeinde sensibilisiert und setzt Anreize für die Bevölkerung.

Ziele des Energieverbrauchs auf Gemeindegebiet

Kantonale Bereichsziele bis 2035

- Die Raumwärme für Wohn und Dienstleistungsgebäude wird zu 70% aus erneuerbarer Energie erzeugt.
- 80% des Stroms stammen aus erneuerbaren Quellen
- 5% des Treibstoffs sollen aus Biomasse gewonnen werden
- Der Wärmebedarf soll um 20% gesenkt werden.

Heute werden mehr als 70% der Energie aus nicht erneuerbaren Quellen gespeisen (Öl, Gas, Kernenergie).

- Es gilt die Umweltwärme Grundwasser, Energieholz und Sonnenenergie zu nutzen.
- Damit die kantonalen Ziele erreicht werden ist der Thematik Energieeffizienz Gebäude und Betriebe besonders Beachtung zu schenken.
- Moderne Technologie ist einzuplanen, damit ein Mehrfaches an Wärme aus Primärenergie herausgeholt werden kann, dies gilt insbesondere für Wärmeverbunde.
- Das bestehende Gasnetz soll mittel-bis langfristig für neue Technologien „umgenutzt“ werden.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

- Bei Submissionen wird vermehrt auf ökologische und erneuerbare Kriterien geachtet.
- Die Sanierung der kommunalen Bauten und Anlagen basiert auf dem beschlossenen Gebäudeprogramm 2011.
- Die im Rahmen eines Workshops erarbeiteten Beschaffungsrichtlinien und –grundsätze von 2014 werden laufend umgesetzt.
- Für kommunale Fahrzeuge wird ebenfalls eine Beschaffungsrichtlinie erarbeitet.
- Das Personal wird in den Energiestadtprozess weiterhin stark einbezogen.
- Ein erhöhter Bezug von Ökostrom auf Gemeindegebiet wird angestrebt.
- Eine Regenwassergebühr wird eingeführt.
- Massnahmen aus dem Verkehrskonzept werden weiterhin umgesetzt, insbesondere zur Verkehrsberuhigung der Hauptachsen sowie zur Umsetzung der Tempo 30 Zonen.
- Zusammen mit Utzenstorf und Wiler wird ein Solarkataster im Rahmen eines Schülerprojektes erstellt und die regionale Solarproduktion vorangetrieben.
- Es ist eine starke Zusammenarbeit mit Utzenstorf und Wiler für die Durchführung von Energie- und Umweltanlässen vorgesehen.